

WISSENSTRANSFER

WEITERBILDUNGSPROGRAMM

2014/15

WISSENS/
TRANSFER/
OST/

© creative commons

OPEN ACCESS

NETZWERK

PR

STEUER

COPYRIGHT

CO-WORKING

YES WE ARE OPEN

OPEN DESIGN

MARKETING

SVA

OPEN

DESIGN: BUREAU F

Durch die steigende Komplexität von Wissens- und Erkenntnisproduktion gewinnt das Thema Wissenstransfer zwischen Kunst, Forschung, Gesellschaft und auch Wirtschaft an Bedeutung. Im Rahmen der neu geschaffenen Wissenstransferzentren in Österreich bieten die Wiener Universitäten daher ein interuniversitäres Weiterbildungsprogramm mit Schwerpunkt auf die Bereiche Kunst, Entwicklung und Erschließung der Künste (EEK) und die Geistes-, Sozial- und Kulturwissenschaften (GSK) an. Im Fokus des Programms 2014/15 stehen der Umgang mit geistigem Eigentum und dessen Verwertung, sowie neue Formen von Selbständigkeit und Organisationsmodellen.

www.wtz.ac.at

Das Wissenstransferzentrum Ost wird vom bmwfw gefördert.



www.wtz.ac.at

WISSENSTRANSFER

WEITERBILDUNGSPROGRAMM

2014/15



Ich habe geklaut! – Diebstahl oder künstlerische Praxis? Schwerpunkt: Urheberrecht Remix / Remake

UNIVERSITÄT WIEN

SEMINAR & TRAINING
Vortragender: Klaus Karlbauer (Künstler)
Details & Anmeldung: Lilli Margerita Mahdalik
lilli.mahdalik@univie.ac.at

Datum 19. Jänner 2015
Uhrzeit 14:00 – 18:00 Uhr
Ort DLE Forschungsservice und Nachwuchsförderung,
Seminarraum 2, Berggasse 7, 1090 Wien

Bestimmt haben viele von uns schon wiederholt daran gedacht, Samples oder Teile aus Arbeiten anderer für Ihre eigene Arbeit zu verwenden? Ist das okay? Und wenn ja, wie geht man damit um? Fragen und Antworten zu dieser Thematik werden anhand konkreter Audio- und Videobeispiele in Klaus Karlbauers Workshop erarbeitet. Er geht damit auf die häufigen Fragen nach nutzungsrechtlichen Themen wie „Ab wann darf man etwas von anderen verwenden“ bzw. „Was unterscheidet ein Zitat von einer Bearbeitung“ ein. Fragen, die von weitreichender Bedeutung für die zeitgenössische Kunst-Konzeption und -produktion (Musik, Film/ Video, Theater/ Performance, Medien) sind.

KLAUS KARLBAUER arbeitet multimedial - als Musiker und Komponist.

„Ich gestehe hiermit meine Schuld, tagtäglich im Zuge meiner künstlerischen Arbeit zu klauen. Und folgerichtig habe ich das Zitat. Ich habe geklaut ebenfalls geklaut und zwar vom verstorbenen Großmeister des Klauens Christof Schlingensiefel.“
(Klaus Karlbauer)

Einführung Urheberrecht Schwerpunkt: Urheberrecht Kunst

UNIVERSITÄT FÜR ANGEWANDTE KUNST WIEN

SEMINAR & TRAINING
Vortragender: Günter Schönberger
Details & Anmeldung: Angelika Zelisko
angelika.zelisko@uni-ak.ac.at

Datum 22. Jänner 2015
Uhrzeit 13:30 – 17:00 Uhr
Ort Hörsaal 3 (EG, Neubau)
Universität für angewandte Kunst Wien,
Oskar-Kokoschka-Platz 2, 1010 Wien

Im Rahmen des Vortrags zur Einführung ins Urheberrecht geht es um die Systematik und Funktionsweise des Urheberrechts und den besonderen Herausforderungen im Bereich der Kunst und Fotografie in Österreich:

- Systematik des Urheberrechts
- Was und wer ist geschützt
- Werk und Rechte des Urhebers
- Sondervorschriften und verwandte Schutzrechte
- Funktion und Aufgabe von Urheberrechtsgesellschaften
- Kollektive Rechtswahrnehmung
- Praxisbeispiele

GÜNTER SCHÖNBERGER ist Geschäftsführer der Bildrecht GmbH, die als Gesellschaft zur Wahrnehmung visueller Rechte Kunstschaffende in all jenen Rechten vertritt, die von einer Privatperson nicht, oder nur schwer, wahrgenommen werden können.

Wie finanziere ich mein Projekt? Schwerpunkt: Kunst

UNIVERSITÄT FÜR ANGEWANDTE KUNST WIEN

SEMINAR & TRAINING
Vortragende: Elisabeth Mayrhofer
Details & Anmeldung: Angelika Zelisko
angelika.zelisko@uni-ak.ac.at

Datum 6. März 2015
Uhrzeit 13:00-17:00 Uhr
Ort AIL – Angewandte Innovation Lab,
Franz-Josefs-Kai 3, 1010 Wien

Welche Möglichkeiten gibt es in Österreich, künstlerische Projekte zu finanzieren? Wie sehen die Schwerpunkte der Förderinstitutionen aus und wo kann was und vor allem wie viel beantragt werden? Welche Finanzierungsmöglichkeiten gibt es für interdisziplinäre Vorhaben? Welche Stipendien können für Auslandsaufenthalte genutzt werden? Der Workshop liefert einen Überblick über die Kulturförderlandschaft und die entsprechenden kulturpolitischen Kontexte von den Gemeinden über Bund und Länder bis zur EU-Ebene und thematisiert die Förderschienen der Kreativwirtschaft.

ELISABETH MAYRHOFFER ist kulturpolitische Referentin im Büro des Stadtrates für Kultur und Wissenschaft.

Zwischen Kostenloskultur und Kunstprekariat – Urheberrecht im Digitalen Zeitalter Schwerpunkt: Kulturflatrate / Copyright / Creative Commons

UNIVERSITÄT FÜR ANGEWANDTE KUNST WIEN

INFORMATIONEN & DISKUSSION
Vortragender: Joachim Losehand
Details & Anmeldung: Angelika Zelisko
angelika.zelisko@uni-ak.ac.at

Datum 11. März 2015
Uhrzeit 17:00 – 20:00 Uhr
Ort AIL – Angewandte Innovation Lab,
Franz-Josefs-Kai 3, 1010 Wien

Eine der wichtigsten rechtlichen Rahmenbedingungen für künstlerisches Schaffen und kulturelle Tätigkeiten ist das Urheberrecht. Originär als Wirtschaftsrecht zwischen Professionellen konzipiert, hat es mit „dem Internet“ eine gesamtgesellschaftliche Dimension erhalten, die im bestehenden Regelwerk und in bisherigen davon abgeleiteten Geschäftsmodellen Spannungen erzeugt oder gar beide grundsätzlich infrage stellt. In dieser Veranstaltung werden Modelle und Wünsche sowohl der (sehr vielfältigen) „Internet-Community“ sowie von Wirtschaftsunternehmen der Kunst-, Kultur- und Unterhaltungsbranche präsentiert und alternative (vor allem digitale)

Lizenz- und Verwertungsmodelle (u.a. „creative commons“, kollektive Lizenzierungsmodelle) diskutiert.

JOACHIM LOSEHAND ist Kulturhistoriker (Tübingen, München, Wien), war 2009-2010 Mitglied der Lenkungsgruppe im Aktionsbündnis „Urheberrecht für Bildung und Wissenschaft“, seit 2013 Konsulent und Referent für Urheberrecht im Verband der Freien Radio Österreich (BFRÖ), Projektleiter Science Commons bei creative commons Austria, www.losehand.at/urheberrecht

Wege des Gestaltens von geistigem Eigentum Schwerpunkt: Geistiges Eigentum

AKADEMIE DER BILDENDEN KÜNSTE WIEN

WORKSHOPS & VORTRÄGE
Vortragende: Verena Dauerer, Katja Mayer, Joachim Losehand, Sonja Fischbauer
Details & Anmeldung: Russegger Georg
G.Russegger@akbild.ac.at

Datum 25. März 2015
Uhrzeit 11:00 – 17:00 Uhr Workshops
18:00 – 20:00 Uhr Vorträge & Diskussion
Ort Prospektssaal und Ausstellungsraum, EG Semperdepot,
Lehargasse 6, 1060 Wien

So viele Möglichkeiten des Zugangs zu Daten, Bildern, Informationen und Wissen gab es noch nie. Die Nutzung von netzwerk- und computergestützten Medien und digitaler Techniken sind alltägliche Kultur-, Arbeits- und Forschungspraxis. Je einfacher der Zugang, das Teilen, Vervielfältigen und Weiterverarbeiten, desto schwieriger die Verwertung von eigenen Inhalten, gerade im digitalen und audiovisuellen Bereich. Dadurch werden aber nicht nur Fragen des Nutzungs- und Verwertungsrechts neu gestellt, sondern auch neue Wege und Praktiken des gemeinschaftlichen Nutzens möglich. In vier thematischen Workshops werden diese Fragen entlang der Themenfelder Creative Commons, Open Knowledge, Open Science, Contentverwertung, Medienkulturen von

und mit Praktiker_innen erarbeitet und im Hinblick auf die eigene Arbeit bzw. Praxis diskutiert. Die Themen und Ergebnisse werden am Abend mittels Impulsvorträgen der Expert_innen präsentiert und diskutiert.

VERENA DAUERER ist Journalistin mit Schwerpunkt Medientechniken und -Kulturen in Berlin. KATJA MAYER ist Wissenschaftsforscherin und beschäftigt sich u.a. mit Praktiken von Open Science. JOACHIM LOSEHAND ist Kulturhistoriker und Projektleiter von Science Commons bei creative commons Austria. SONJA FISCHBAUER ist Social Media Expertin und Vertreterin der Open Knowledge Foundation Österreich.

Diss' fertig, was nun? Schwerpunkt: Publikations- und Verbreitungsmöglichkeiten

UNIVERSITÄT WIEN

SEMINAR & TRAINING
Vortragende: Andrea Neidhart
Details & Anmeldung: Lilli Margerita Mahdalik
lilli.mahdalik@univie.ac.at

Datum 15. April 2015
Uhrzeit 14:00 – 17:00 Uhr
Ort DLE Forschungsservice und Nachwuchsförderung,
Seminarraum 2, Berggasse 7, 1090 Wien

Das Verfassen einer Dissertation erfordert umfangreiches Wissen, Ausdauer und Engagement. Die Identifikation mit dem inhaltlichen Thema hat zum Ziel geführt, aber was kommt danach? Manch einer(i) denkt an die Möglichkeit, die Arbeit zu veröffentlichen. Ob man sich bei einer Publikation für einen Verlag oder für „Open Access“-Bedingungen entscheidet, wird von vielen Faktoren abhängen. Orientierungshilfe bietet Andrea Neidhart mit diesem Seminar. Sie gibt Einblick in die Grundlagen des österreichischen Urheberrechts mit Schwerpunkt Verwertungsrechte, Werknutzungsrechte (Verlagsvertrag) und geht außerdem auf Begrifflichkeiten wie „Copyright, Zitatrecht und Plagiat“ ein. Eingeladene Gäste berichten über ihre Erfahrungen.

ANDREA NEIDHART hat Rechtswissenschaften studiert. Als langjährige stellvertretende Leiterin der Fachbereichsbibliothek Rechtswissenschaften der Universitätsbibliothek Wien übernahm sie 2010 die Leitung der Fachbereichsbibliothek Wirtschaftswissenschaften und Mathematik. Sie kann diverse Unterrichtstätigkeiten vorweisen, vor allem an der Universität Wien (ULG Library and Information Studies).

I DO IT MY WAY. Von der Idee in die unternehmerische Selbständigkeit. Schwerpunkt: Gründertum & Selbständigkeit

WIRTSCHAFTSUNIVERSITÄT WIEN

SEMINAR & TRAINING
Vortragende: Antoinette Rhombger
Details & Anmeldung: Rudolf Dömötör
rudolf.doemotoer@wu.ac.at

Datum 22. April 2015
Uhrzeit 16:00 – 20:00 Uhr
Ort Werksalon Co-Making Space GmbH,
Stadlauer Straße 41 a, Hof IV, 1220 Wien

Von der Idee in die unternehmerische Selbständigkeit! In wenigen und einfachen Schritten wird die eigene Gründungsidee durchdacht und zu Papier gebracht. Erste Antworten auf Was, Warum, Wofür, für Wen, Wie, Wo und Wann schärfen die eigene Intention, zeigen die wichtigsten nächsten Schritte auf und motivieren zum Durchstarten. I DID IT MY WAY. Lass dich inspirieren durch die spannenden Erfahrungen erfolgreicher UnternehmerInnen der Kreativwirtschaft. Unter anderem zu Gast:
- Corinna Weigl, Gründerin: Letters, Graphics & Heart www.behance.net/cowe
- Lilo Kibernik, Co-Gründerin: AdhocPAD, Creative Hub & Project Space adhocpad.com
- Gerin Trautenberger, Gründer: Microgants Industrial GmbH www.microgants.com

ANTOINETTE RHOMBGER hat Betriebswirtschaft studiert. Als Expertin für Innovation & Entrepreneurship ist sie seit 2011 selbstständig und arbeitet im In- und Ausland. Sie betreibt den Werksalon Wien, das erste Co-Making Space für Handwerk, Design und Kunst und ist Wirtschaftsdozentin an der New Design University St. Pölten. www.werksalon.at

Der Verein als Organisationsmodell Schwerpunkt: Selbstorganisation und Kooperationsmodelle

UNIVERSITÄT WIEN

SEMINAR & TRAINING
Vortragender: Gerhard Kettler
Details & Anmeldung: Lilli Margerita Mahdalik
lilli.mahdalik@univie.ac.at

Datum 7. Mai 2015
Uhrzeit 14:00 – 18:00 Uhr
Ort DLE Forschungsservice und Nachwuchsförderung,
Seminarraum 2, Berggasse 7, 1090 Wien

Tolle Ideen gibt es viele, doch so manch eine(r) will sie auch wirklich in die Tat umsetzen. Welche Organisationsform der selbständigen Arbeit passt zu meiner Idee? Ein Verein ist oft der ideale organisatorische und rechtliche Rahmen für kulturelle, soziale und wissenschaftliche Tätigkeiten. In diesem Seminar wollen wir besprechen, was mit einem Verein alles möglich ist. Wie muss ein Verein aufgebaut sein? Darf er Geschäfte abwickeln? Darf er Angestellte beschäftigen? Und wie ist das mit der Steuer? Oder der Gewerbebehörde? Eigentlich ist mit einem Verein fast alles möglich. Was dabei zu beachten ist, darüber soll es in diesem Seminar gehen. Zielgruppe: Alle, die erwägen, einen Verein zu gründen oder aus einem bestehenden Verein mehr zu machen.

GERHARD KETTLER arbeitet im Kulturinfoservice der IG Kultur Wien, berät dort in Vereinsangelegenheiten, über Organisation und über Förderungsmöglichkeiten von Kulturveranstaltungen. www.kis.igkulturwien.net

Sozialversicherung und Steuer In Kooperation mit der IG bildende Kunst

AKADEMIE DER BILDENDEN KÜNSTE WIEN

SEMINAR & TRAINING
Vortragende: Thomas Richter, Doris Krenn, Sabine Rath, Carmen Schögler,
Moderation: Daniela Koweindl

Datum 19. Mai 2015
Uhrzeit 16:00 – 19:00 Uhr
Ort Akademie der bildenden Künste Wien,
Hauptgebäude, Schillerplatz 3, 1010 Wien, M20a

Details & Anmeldung: Georg Russegger
G.Russegger@akbild.ac.at

Einkommenssteuer, Umsatzsteuer, Steuernummer – was geht mich das an? Muss ich überhaupt Steuern zahlen oder mich beim Finanzamt melden? Wie komme ich zu einer Sozialversicherung? Wie funktioniert das alles bei Kombination von Stipendium, geringfügiger oder Teilzeitbeschäftigung und/oder gelegentlichem Werkvertrag? Wer kann einen Zuschuss aus den Künstler_innensozialversicherungsfonds bekommen? Und was kostet das alles? Ein Infomaratathon mit Fragestunde für Kunst- und Kulturschaffende sowie Kultur-, Geistes-, Sozialwissenschaftler_innen.

THOMAS RICHTER, Sozialversicherungsanstalt der Gewerblichen Wirtschaft
DORIS KRENN, Steuerberaterin
SABINE RATH und CARMEN SCHÖGLER, Künstlersozialversicherungsfond
DANIELA KOWEINDL, IG bildende Kunst

Mediale Aufmerksamkeit für Kunst- und Kulturprojekte Schwerpunkt: PR im Kulturbereich

UNIVERSITÄT FÜR ANGEWANDTE KUNST WIEN

SEMINAR & TRAINING
Vortragende: Christine Steindorfer
Details & Anmeldung: Angelika Zelisko
angelika.zelisko@uni-ak.ac.at

Datum 29. und 30. Mai 2015
Uhrzeit 29. Mai: 13:00-17:00 Uhr,
30. Mai: 10:00-14:00 Uhr
Ort Seminarraum B (Dachgeschoss, Fersteltrakt),
Universität für angewandte Kunst Wien,
Oskar-Kokoschka-Platz 2, 1010 Wien

Sie erlernen Werkzeuge, Methoden und Strategien der Public Relations. Der Schwerpunkt liegt auf der Erstellung eines umsetzbaren Kommunikations- und PR-Konzepts. Das schließt »klassischer« Methoden ebenso ein wie Online-PR und Social Media. Die Präsenz in den »richtigen« Medien ist dabei ebenso wichtig wie der Stellenwert eines Projektes in der »Szene«. Um zu gewährleisten, dass einzelne Projekte nicht in der täglichen Informationsflut untergehen, bedarf es eines fundierten PR-Konzepts und des zielgerichteten Einsatzes von Kommunikationsmitteln. Öffentlichkeitsarbeit muss dabei von Anfang an in Kulturprojekte integriert und mitgeplant werden.

CHRISTINE STEINDORFER ist seit 10 Jahren als selbständige PR-Beraterin tätig, unterrichtet an der Universität Wien und am Institut für Kulturkonzepte. Sie ist im Vorstand des Vereins Open House Wien und hat zwei Fachbücher über das berufliche Scheitern geschrieben.

Co-Working: Hype oder Brutstätte? Schwerpunkt: Co-Working. In Kooperation mit Packhaus & Paradocks

WIRTSCHAFTSUNIVERSITÄT WIEN

WORKSHOP
Gestaltung: Margot Deerenberg
Workshop mit Betreibern und Co-WorkerInnen Hub
Vienna, Rochuspark, dasWERK, Packhaus.
Details & Anmeldung: Rudolf Dömötör
rudolf.doemotoer@wu.ac.at

Datum 10. Juni 2015
Uhrzeit 19:00 – 22:00 Uhr
Ort Packhaus, Marxergasse 24/2, 1030 Wien

Co-Working Spaces sind in den letzten Jahren wie Pilze aus dem Boden geschossen, so auch in Wien. In Rahmen des neuen Arbeitens werden nach dem Prinzip der Shared Economy durch das Teilen von Ressourcen optimale Arbeitsbedingungen geschaffen. Wie funktionieren diese Brutplätze für kreative UnternehmerInnen, worin unterscheiden sich die Angebote verschiedener Co-Working Spaces und wie sieht der Mehrwert aus? Welche Kooperationen scheinen sinnvoll und wo liegt die Grenze zwischen Unterstützung und Selbständigkeit?

MARGOT DEERENBERG forscht über Zwischennutzungsprojekte und ist Mitbegründerin von Packhaus und Paradocks in Wien. www.paradocks.at

Keep calm and organise (and have a good night's sleep) Projektmanagement und -organisation im Kulturbereich

UNIVERSITÄT FÜR ANGEWANDTE KUNST WIEN

SEMINAR & TRAINING
Vortragende: Alexandra Graupner, Angelika Zelisko
Details & Anmeldung: Angelika Zelisko
angelika.zelisko@uni-ak.ac.at

Datum 30. Juni 2015
Uhrzeit 10:00-17:00 Uhr
Ort Seminarraum B (Dachgeschoss, Ferstel Trakt)
Universität für angewandte Kunst Wien,
Oskar-Kokoschka-Platz 2, 1010 Wien

Wie führt man ein Projekt durch, ohne am Weg die Nerven zu verlieren und schlaflose Nächte zu verbringen? Dieses Seminar zeigt Ihnen die Grundlagen von Projektmanagement im Kulturbereich. Dabei werden notwendige Voraussetzungen ebenso behandelt wie das Vermeiden bzw. das Erkennen potentieller Stolperfallen, in die man im Dschungel der Projektdurchführung immer wieder tappt. Weiters werden folgende Bereiche gestreift: Positionierung und Imagebildung von Projekten, Dramaturgie und Ablauf einer Veranstaltung, Kooperationen, Projektevaluation, Teambuilding und Kommunikation. Neben den klassischen Tools und Merkmalen von Projektmanagement liegt auch ein spezielles Hauptaugenmerk auf die Anforderungen und Eigenheiten von Projekten im Kulturbereich.

ALEXANDRA GRAUPNER und ANGELIKA ZELISKO arbeiten immer wieder gemeinsam an verschiedenen Projekten im Kunst- und Kulturbetrieb. U.a. haben sie die Veranstaltungs- und Ausstellungsreihe Silver initiiert und projektiert, in weiterer Folge diverse Ausstellungen, Symposien und Großveranstaltungen verschiedener Formate realisiert.